



Sonntagsbrief

30.07.2023 / 17. So. i. J., Lesejahr A

1. Lesung: 1 Kön 3,5.7-12
 2. Lesung: Röm 8,28-30
- Evangelium: Mt 13,44-52

Mein Schatz

Im heutigen Evangelium erzählt Jesus ein Gleichnis: „Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.“

Schatzsucher sind besondere Menschen. Irgendwas treibt sie, was sie nicht loslässt. Sie haben Idealismus und geben sich mit der Wirklichkeit, wie sie ist, nicht ab. Sie nehmen sich Zeit für das, was sie suchen, verpassen damit anderes. Sie haben Mut, weil mancher Schatz auch von Gefahrenzonen umgeben ist. Zuerst denken wir vielleicht an eine Schatzkarte, an Gold, Perlen, Edelsteine und andere wertvolle Gegenstände.

Aber Jesus spricht von einem anderen Schatz, vom Himmelreich, dem Reich Gottes. Wo sollen wir da suchen? Wollen wir ihn überhaupt suchen? Ist dieser Schatz für uns so wichtig, dass wir alles dafür geben?

Vielleicht könnten wir gerade die etwas ruhigeren Sommermonate nutzen, um uns wieder einmal auf Schatzsuche zu begeben. Gott „in allen Dingen suchen, im Sprechen, im Gehen, Sehen, Schmecken, Hören, Denken, überhaupt in allem, was wir tun“. Das ist das zentrale spirituelle Motto, das Ignatius von Loyola seinem Orden mit auf den Weg gab.

Denn Gott kann überall sein. Wir können ihn überall entdecken – manchmal suchen wir ihn nicht und finden ihn doch. Manchmal kann das sehr überraschend sein, vielleicht sogar provozierend. Natürlich lässt sich Gott zu heiligen Zeiten und an heiligen Orten finden – aber eben nicht nur dort.

Gott in allen Dingen suchen. Das ist eine Einladung an uns, genauer hinzusehen, vorurteilsfrei wahrzunehmen, bewusst zu erspüren, offen zu sein. Für die Begegnung mit Gott. In der Gemeinschaft. In der Arbeit. In der Stille. In den Mitmenschen. In der Natur. In der Kunst. In der Kultur. In der ganzen Schöpfung. In uns selber. So schrieb der schlesische Lyriker, Theologe und Arzt Johannes Scheffler, besser bekannt als Angelus Silesius (1624 – 1677) einmal in einem Gedicht:

"Halt an, wo läufst Du hin, der Himmel ist in Dir!
Suchst Du Gott anderswo, Du fehlst ihn für und für."

Wenn Du den Himmel in dir entdecken kannst, hast du einen wahren Schatz gefunden und wirst reich und gesegnet durch dein Leben gehen mit Gott an deiner Seite!
PR Brigitte Hafenscherer

Zum Nachdenken:

weißt du wo

**weißt du wo
der himmel ist
außen oder innen
eine handbreit
rechts und links
du bist mitten drinnen**

**weißt du wo
der himmel ist
nicht so tief verborgen
einen sprung
aus dir heraus
aus dem haus der sorgen**

**weißt du wo
der himmel ist
nicht so hoch da oben
sag doch ja
zu dir und mir
du bist aufgehoben**



Wilhelm Willms (1930 - 2002), deutscher Priester und Lyriker



**„Mir scheint, dass ich meinen Himmel auf Erden gefunden habe,
denn der Himmel ist Gott, und Gott ist meine Seele“**

Hl. Elisabeth von Dijon (1880 - 1906), Karmelitin und Mystikerin